

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

## Darstellungsmöglichkeiten des Schör-Themas

von Sándor Boros-Budapest.

Zweifellos gehört das Schör-Thema zu den interessantesten und originellsten Ideen im Zweizügergebiet. Seine Forderung lautet: „Mit dem Schlüsselzuge entfesselt Weiß eine schwarze Figur und fesselt zugleich eine weiße Figur; Schwarz hinwiederum entfesselt in der Themavariante mit der von Weiß entfesselten Figur ziehend die von Weiß gefesselte weiße Figur seinerseits, mit der schließlich Weiß das Matt gibt.“

Diese recht verwickelte Forderung erweckt den Eindruck, als ob die Prägung des Themas nur in sehr beschränkten Grenzen möglich sei. Aber die gebrachten Beispiele erweisen, daß der Darstellung der Idee weite Möglichkeiten offen stehen.

Nachstehend möchte ich mich mit diesen Möglichkeiten etwas näher befassen, indem ich die bisher erzielten Leistungen mit solchen, die bisher noch nicht bezwungen werden konnten, vergleiche.

Bisher wurden folgende Darstellungen der Idee erreicht: Im echten und ursprünglichen Schör-Thema, wo der Schlüsselzug eine schwarze Wirkungslinie öffnet und eine weiße sperrt, in der Themavariante aber eine direkte, liniensperrende Auflösung folgt, war bislang nur die Gestaltung von 2 Themavarianten möglich. Es ist zwar mit Nr. XII ein Schema für 3 Themavarianten geboten, doch dürfte sich hieraus schwerlich ein echtes Problem formen lassen.

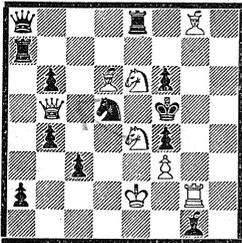
In der neueren, etwas abgeänderten Form des Themas, wo der Schlüsselzug eine direkte Entfesselung (durch Wegzug des fesselnden Steines) und Selbstfesselung zeigt und die Themavariante ebenfalls eine direkte Auflösung bringt, steht die Höchstleistung z. Zt. auf 4 Themavarianten (vergl. Nr. III).

Der absolut größte Rekord, der bislang auf dem eigentlichen Themagebiet erzielt wurde, ist Nr. I, wo sich 2 Themavarianten mit 2 verschiedenen zweiten Liniensperrungen finden, während in Nr. II die 2 Themavarianten eine gleichzeitige (simultane) Auflösung aufweisen.

Ganz neuartig sind Versuche, das Thema mit 2 weißen und 2 schwarzen Themasteinen zu prägen; ersteres ist dem Verfasser der Nr. IV schon 1928 gelungen, letzteres konnte ich bisher nur in der Form einer Nebenlösung in Nr. XI darstellen.

### I. S. Hertmann-Budapest

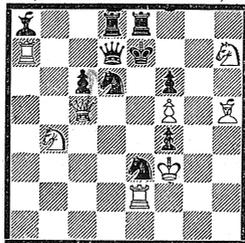
1.Pr., Chemn. Wochensach, 1926



2♙ 8+12=20

### II. J. Katkó-Gyula

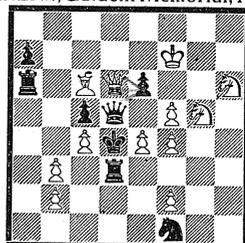
1.Pr., Niederl. Jnd. Turnier, 1928



2♙ 8+10=18

### III. S. Boros-Budapest

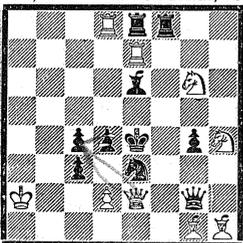
ehr. Erw., Guidelli Memorial, 1925



2♙ 12+8=20

### IV. J. H. Barrow-Manchester

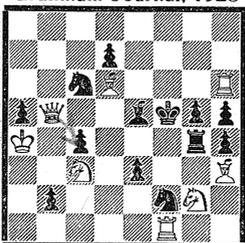
2. Pr., Grantham Journal, 1928



2♙ 9+10=19

### V. J. Katkó-Gyula

Grantham Journal, 1928



2♙ 8+13=21

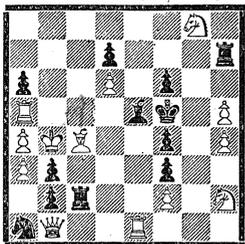
### VI. P. Takács

ehr. Erw., Grantham Journal, 1924



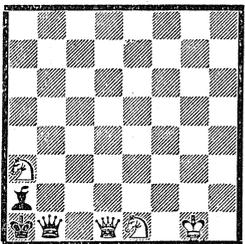
2♙ 7+10=17

VII. F. J. Kovács-Budapest  
Chess Amateur, 1926



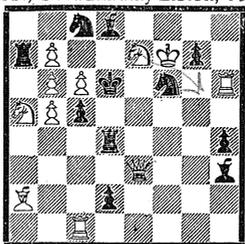
2♙ 13+12=25

X. S. Boros  
Urdruck



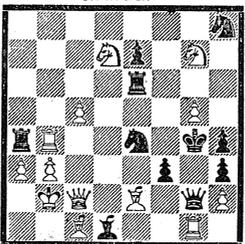
2♙ 4+3=7

VIII. S. Boros und R. Pikler  
Verb., Schachmatny Listok, 1926



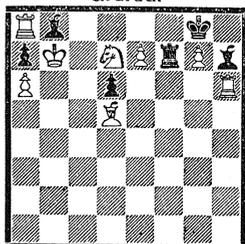
2♙ 11+11=22

XI. S. Boros  
Urdruck



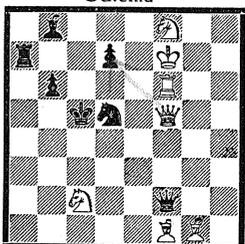
2♙ Zweispanner! 13+11=24

IX. S. Boros  
Urdruck



2♙ 8+6=14

XII. S. Boros  
Schema



2♙ 7+7=14

Besonders interessant und doppelt merkwürdig wirkt Nr. VII, die zum ersten Male den weißen König als Schlüsselfigur nutzt und zugleich als erste das Thema ins Gewand des Zugwechsels (White-to-play) hüllt. Zwar ist es bisher noch nicht gelungen, 2 Themavarianten im Zugwechsel darzustellen, wohl aber glückte dies im Typ des Drohproblems (Block-threat) der Nr. V, wo sich die 2 Themavarianten allerdings nur in der Doppeldrohung finden.

Nr. VI ist das Pionierstück mit 2 Themavarianten, während Nr. VIII zuerst die Bauernumwandlung (Promotion) im Mattzuge brachte.

Nr. IX und Nr. X sind interessante Kuriositäten: Nr. IX ist das einzige, bisher existierende Stück des Schör-Themas mit Bauernumwandlungsschlüssel (Promotion-key), während Nr. X das Thema in Miniaturform prägt. In Nr. XII endlich hängt die 3. Themavariante davon ab, ob Schwarz mit seiner 3. thematischen Antwort (Se7) die Drohung pariert.

Lösungen: I: S4c5! II: D:c6! III: D:e6! IV: D:c4! V: D:c4! VI: D:g3! VII: Kc5! VIII: Sg6! IX: Be8S! X: Dd4+! XI: Lc4 u. D:e4+! XII: D:d7.

Budapest, 11. Februar 1931.

Sándor Boros.

## Zum Problem-Turnier des Dresdner Anzeigers, 1930

von Dr. E. Palkoska-Prag.

In der „Schweizerischen Schachzeitung“ und hierauf in meinem im J. 1928 erschienenen Buche „Idee und Oekonomie im Schachproblem“ habe ich darauf hingewiesen

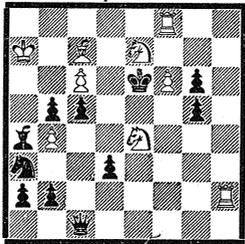
und auch Belege hierfür gebracht, daß die sogen. „moderne“ Problemschule oft nicht

oekonomisch arbeitet, indem dieselbe die Mattfelder mehrmals, also überflüssig deckt (unreine Matts), obzwar die Probleemie in einzelnen Fällen eine oekonomische Darstellung zuläßt.

Dr. Leopold'sche Fünffzuger (Diagr. I) ist, wie das Diagr. II lehrt, ein weiterer Beleg hierfür. Bei Beibehaltung der Probespiele: 1. Td4, Lh2; 2. Td3, Lb3; 3. T:b3, Dc5! ..., 1. Ta4, Dc5; 2. S:Dc5, f2—f1D; 3. Ta7, Df4! ..., 1. Tb4, De3; 2.

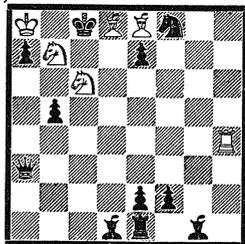
I. Dr. R. Leopold-Dresden (2. Pr.)

II.



5♙ 9+11=10

1. Td2, Dg1; 2. Tf2, Dc1; 3. Tf1, Ld1; 4. Tf4 usw.



5♙ 6+11=17

1. Tb4, De3; 2. Td4, Da3; 3. Td3, Lb3; 4. Td6, 3.—f2f1; 4. Tc3. 1...., Sg6; 2. Td4, Sf8; 3. Td3 usw.

T:b5,Lh2!..., 1.Tb4,De3; 2.Te4,Dc5(a3); 3.T:e7,Lh2!.. und 1.Th3,Lb5! oder Se6 sind die Matts nun rein und die leitende Kombination ist noch um zwei wertvolle Abzweigungen: 1.Tb4,Sg6!; 2.Td4,Sf8; 3.Td3 (der w. T. erreicht da das Feld d4, wie bei Dr. Leopold durch 1.Td2,Dg1; 2.Tf2,Dc1; 3.Tf1 das Feld f2 infolge Tempogewinnes, als Folge der Abwehr 1.—,Sg6) und 3.—,f2—f1; 4.Tc3,Lg1—c5!; 5.S:e7≠.

Der Dr. Leopold'sche Fünfzuger erscheint jedoch auch vom Standpunkte der Oekonomie der Züge nicht ganz einwandfrei. Hierüber sage ich in meinem oberwähnten Buche folgendes: „Die Problemidee ist in der möglichst kürzesten Zugzahl darzustellen. Gerade so, wie die Oekonomie der Mittel alles Überflüssige an Material ausschließt, läßt es die Oekonomie der Züge nicht zu, daß man sich mehrerer Züge bedient, als es der Charakter der Idee unbedingt erfordert...“

Nun das Diagramm III lehrt nicht nur, daß die Idee des Dr. L. 5≠ ohne Schaden in 4 Zügen dargestellt werden kann, sondern daß auch die 4zügige Darstellung für die oekonomisch und erschöpfende Bearbeitung dieser Idee von Vorteil, und daher die einzig richtige ist; man hat nicht nur am Material erspart, sondern auch noch eine wertvolle Abzweigung im Ideenspiele 3.—,g5—g7 4.Tf4 mit vertikaler Damenlinienspernung (Dr. L. weist nur eine horizontale Sperrung der Linie der schw. D auf) erzielt.

Die Diagramme II. und III. sind das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Arbeit mit Herrn A. Karl, Pfarrer i. P. in Neuruppin.

Auch der Halumbirek'sche IV. Preis aus diesem Turniere verstößt, ungeachtet der Frage der Originalität seiner Idee, gegen die Oekonomie der Züge.

Wie mein Dreizüger zeigt, ist die 4zügige Fassung dieser Idee nicht nur überflüssig, sondern auch für diese Idee schädlich, zumal die 3zügige Fassung beiderseitige Läufer-Abspernung (bei Halumbirek nur einseitige) zuläßt. Man hat auch viel Material erspart und das Matt ist rein!

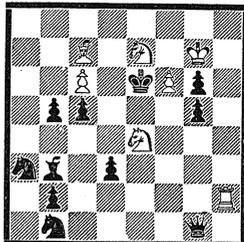
Der Dr. Kraemer'sche I. Preis befriedigt auch nicht vollauf:

Kann man der Dr. K. Hauptkombination mit Rücksicht auf das Nebenstück die Originalität zusprechen? Ist es nicht einschließlich der Probespiele (bei Dr. K. 1.Lg7, bei D. P. 1.Ld4, 1.Le5, 1.Lf6 u. 1.Lg7) eine und dieselbe Idee nur mit dem kaum maßgebenden Unterschiede, daß an Stelle des, an und für sich auch nicht originellen, Pattes bei Dr. K. im zweiten Probleme eine systematische (vierfache) Heranlenkung des schw. T auf die kritischen Felder trifft?

Prag, Februar 1931

Dr. E. Palkoska.

### III.

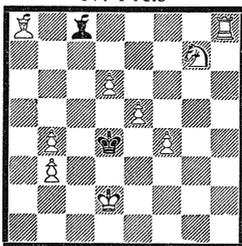


4≠ 7+11=18

1.Tf2,Dc1; 2.Tf1,Ld1; 3.Tf4 usw. Probespiel: 1.Th1,Ld5!

### J. Halumbirek-Wien

IV. Preis

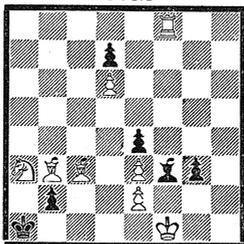


4≠ 9+2=11

1.Lh1,Lh3; 2.Tc8,L:T; 3.e5—e6.

### Dr. A. Kraemer-Detmold

1. Preis

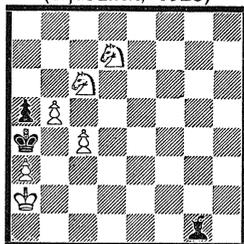


4≠ 8+6=14

1.Lc3—h8, Lh1; 2.Kg1,g5—g2; 3.Tf6. 1.—,g3—g2≠; 2.Kg1, L:e2; 3.Tf2.

### Dr. E. Palkoska

(Tijdschrift, 1926)

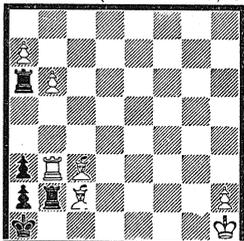


3≠ 6+3=9

1.Sa7, droht 2.c4—c5. 1.—, L:S; 2.b5—b6.

### Dr. E. Palkoska

nach Denimore (Nar. Politika, 1921)



4≠ 7+5=12

1.Lc3—h8!; T:a7; 2.Tg5, Tg7; 3.T:T.1.—, T:b6; 2.Tf5, Tf6; 3:T.1.—, Ta5; 2.Te5, Te5; 3:T:T.1.—, Ta4; 2.Td5, Td4; 3:T:T.

# Zur Förderung der deutschen Schachspalte

von E. M. H. Gutfmann-Grünberg i. Schles.

Wohl die überwiegende Mehrzahl deutscher Schachspalten hat keine zweckentsprechende Leitung. Die Auswahl des Gebotenen wird, mindestens soweit es sich um die kleineren und mittleren Schachspalten handelt, im Partie- und Problemteil zumeist durch denselben Spaltenleiter besorgt, der aber oftmals in einem Teil seiner Rubrik nicht über die notwendigsten Voraussetzungen und Vorkenntnisse verfügt. Besonders bedauerlich ist es, wenn solche Köpfe gleich eine Anzahl derartiger schachlicher Leitungsdrähte zum Publikum überwachen! — Gerade aber die kleineren Spalten gelangen in ihrer Gesamtheit in weit mehr Hände als größere, und es wäre deshalb wünschenswert, wenn diese, soweit sie schon durch ihre Dimensionen auf die Schachaufgabe zugeschnitten sind (z. B. in Magazinen, illustr. Zeitungen, aber auch in Provinzblättern usw.) durch geeignete Kräfte zweckdienlicher ausgewertet würden.

In der Kontrolle über die Leitung als solche sowie in der Umbesetzung deutscher Schachspalten, sofern diese von einflußreichen Verlagshäusern — wie Scherl, Ullstein, Mosse u. a. — abhängig sind, erblicke ich nun eine wertvolle praktische Aufgabe, der sich das deutsche Sekretariat des I. P. B. ernstlich widmen sollte — dergestalt, daß es einen Beschluß herbeiführt, nach dem der Vorstand an entsprechende Verlagshäuser herantritt, die Mängel der betr. Schachspalten, ohne Rücksicht auf die derzeitigen Leiter (wie „Altmeister“... u. dergl.), klargelegt und geeignete Persönlichkeiten aus der Reihe der „Schwalben“ in Vorschlag bringt, die wirklich imstande sind, „die Kunst in's Volk zu tragen“! Dann würde sich auch, so glaube ich, die Praxis der beachtenswerten Analyse Massmanns im Ranneforth-Kalender 1929 sozusagen synthetisch nähern und der Vorschlag Renaud's („Schwalbe“ VII. 29), soweit dienlich, verwirklichen lassen! — In der „Schwalbe“ wäre alsdann von Zeit zu Zeit über die durch die Tätigkeit des Vorstandes erreichten Erfolge zu berichten. Grünberg, 28. Januar 1931.

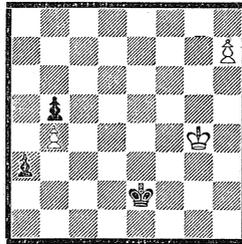
H. Gutfmann.

## Fred. Lazard-Lösungsturnier

Fred. Lazard, Paris, 278, Boulevard Voltaire, Frankreich, stellt die beiden neben-

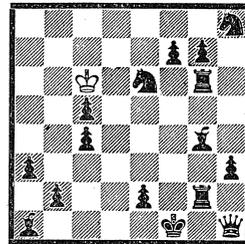
stehenden Längstzuger (Maximum) zu einem Lösungsturnier und setzt für die ersten bei ihm einlaufenden Sendungen, die völlig korrekte Lösungen beider Aufgaben enthalten, 2 Preise aus: 1. Ein Luxusexemplar und 2. Ein einfaches Exemplar seines Schachwerkes: „Mes problèmes et études d'Échecs“. Die Löser müssen jedoch Beziehung der „Schwalbe“ sein! Lösungen also direkt an Lazard!

### I. Fr. Lazard-Paris Urdruck



Längstzuger 3+3=6  
Matt in 7 Zügen

### II. Fr. Lazard-Paris Urdruck

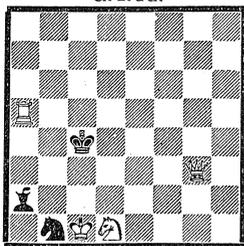


Längstzuger 1+16=17  
Selbstmatt in 19 Zügen

## Probleme

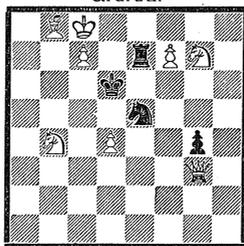
**Zu den Problemen:** Lösungen an Dr. K. Dittlich, Neuenhagen bei Berlin, Rathaus. — Probleme wie bisher an mich. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise nehmen wie auch am Lösungsturnier die Nr. 1488 — 1517 teil! Lösungsfrist 6 (resp. 7) Wochen nach Empfang des Hefes! — Preisträger lösen! — Bei Nr. 1488, 1503, 1504 und 1508 besteht erhöhte Vorgängergefahr! — Welche 3 Gedanken birgt Nr. 1489? — Bei Nr. 1494 den Zwilling nicht vergessen! — Ist Nr. 1495 der erste Miniatur-Valve? — Nr. 1497 ist die Verbesserung des „Tafelaufsatzes“ aus der Festzeitung der „Berl. Schachgesellschaft“, 1895 und zugleich ein Beitrag zum 4. Thematurnier von Pauly. — Wie lauten die Ideen von Nr. 1498 und 1499? Die Jubiläumsnummer 1500 kann sich wohl sehen lassen, denke ich. — Nr. 1501 ist nach einem 2+ von Pauly (oder Herland?) verfaßt und kaum als Vierzuger geprägt. — Nr. 1502 wäre vielleicht besser mit „nach Mulack“ zu benennen, da sie dessen Idee bringt. — Nr. 1505 ist eine großartige Konzeption, wenn sie korrekt bleibt — und ihr Thema lautet? — Die Höchstleistung von Nr. 1506 ist allerdings schon früher erreicht worden (vergl. „Allerlei“). „Zweispänner“ (nach Brunner) haben 2 Lösungen! — Beim Hilfsmatt zieht Schwarz an! In Nr. 1515, die leider zu spät zum „Märchenbauerturnier“, einlief, sind die 5 umgekippten L = LS, d. h. ziehen als L und schlagen als S; die umgekippte schw. D = DS, d. h. zieht als D und schlägt als S. Das Problem ist ein Task! — Nr. 1516 ist ein „Perpetuum mobile“ als Fortsetzungsaufgabe. —

1488. J. Buchwald-Wien  
Urdruck



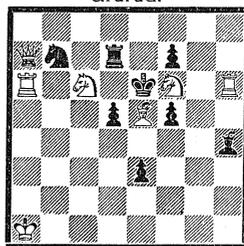
4+3=7  
Matt in 2 Zügen

1489. E. Giese-Riga  
Urdruck



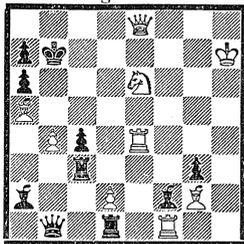
8+4=12  
Matt in 2 Zügen

1490. F. Berhaufen-Wipperführth  
Urdruck



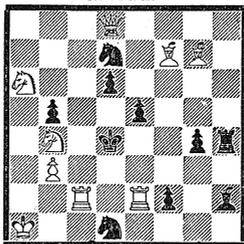
7+8=15  
Matt in 2 Zügen

1491. B. Weißer-Aussig  
Al. C. White gew. — Urdruck



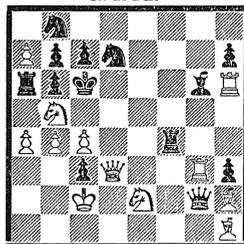
9+10=19  
Matt in 2 Zügen

1492. A. Ch. Simansky-Wilkawifchkis  
Urdruck



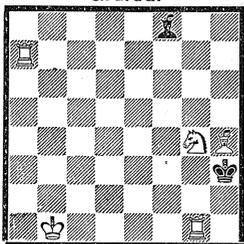
9+10=19  
Matt in 2 Zügen

1493. Fl. J. Kovács-Budapest  
Urdruck



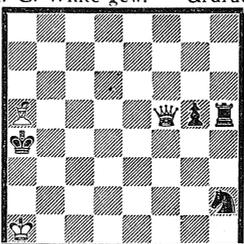
12+13=25  
Matt in 2 Zügen

1494. Pentti Sola-Helsingki  
Urdruck



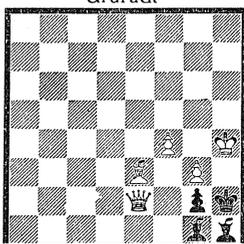
5+2=7  
Matt in 3 Zügen  
Zwilling: W. Kb3 staff b1=3♣.

1495. Dr. W. Maßmann-Kiel  
Al. C. White gew. — Urdruck



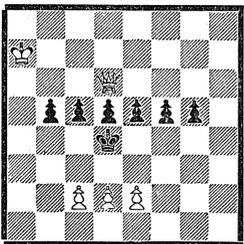
3+4=7  
Matt in 3 Zügen

1496. O. Nemo-Wien  
Urdruck



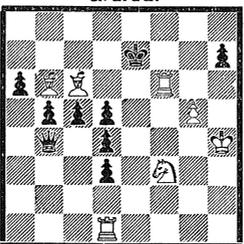
5+4=9  
Matt in 3 Zügen

1497. R. Steinweg-Berlin  
Urdruck



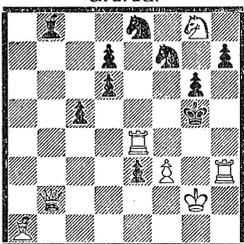
5+7=12  
Matt in 3 Zügen

1498. K. S. Howard-Maplewood  
Urdruck



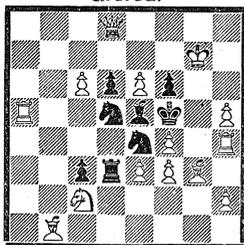
7+9=16  
Matt in 3 Zügen

1499. A. Westarp-Dieftedde  
Urdruck

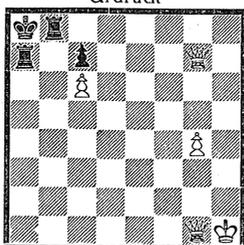


7+10=17  
Matt in 3 Zügen

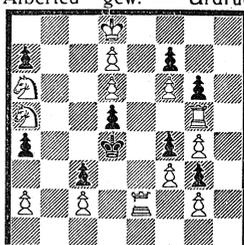
1500. J. Paluzie-Barcelona 1501. Dr. K. Dittfrich-Neuenhagen 1502. G. Enderlein-Leipzig  
 Urdruck Urdruck „Albertea“ gew. — Urdruck



14+8=22  
 Matt in 3 Zügen

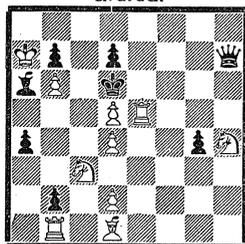


2 w. D1 5+4=9  
 Matt in 4 Zügen

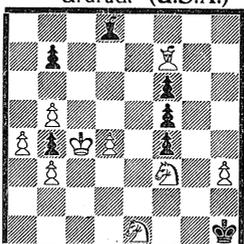


13+9=22  
 Matt in 4 Zügen

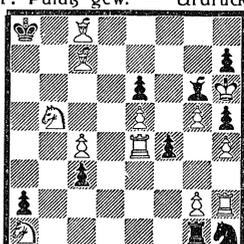
1503. M. Kühl-Hannover 1504. S. Mlotkowski-Camden 1505. E. M. H. Guttmann-Grünberg  
 Urdruck Urdruck (U.S.A.) F. Palaß gew. — Urdruck



10+8=18  
 Matt in 5 Zügen

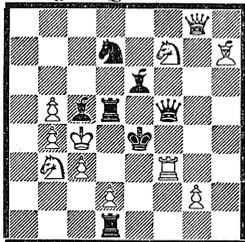


9+7=16  
 Matt in 6 Zügen

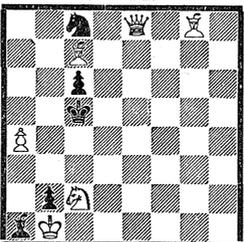


12+10=22  
 Matt in 7 Zügen

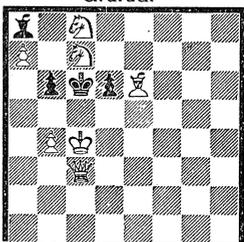
1506. N. Petrovic-Zagreb 1507. Peter Kniefl-Bottrop 1508. H. Henning-Hamburg  
 Dr. Birgfeld gew. — Urdruck Urdruck Urdruck



11+7=18  
 Selbstmatt in 2 Zügen

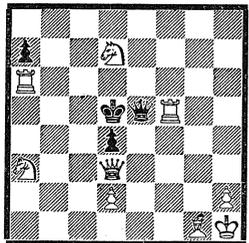


6+5=11  
 Selbstmatt in 3 Zügen

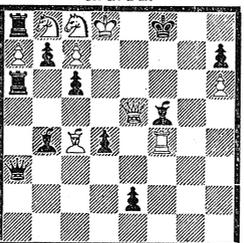


7+4=11  
 Selbstmatt in 3 Zügen

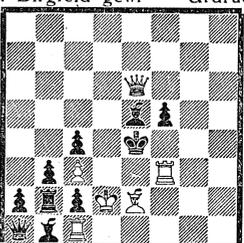
1509. A. Goldfein-Warschau 1510. S. Herland-Bukareff 1511. N. Volpiansky-Virbalis  
 Urdruck Urdruck Dr. Birgfeld gew. — Urdruck



9+4=13  
 Selbstmatt in 3 Zügen



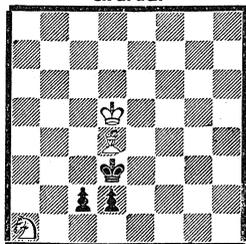
9+11=20  
 Selbstmatt in 3 Zügen



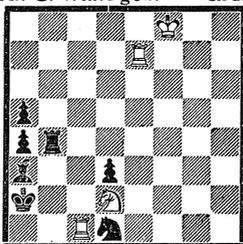
6+10=16  
 Selbstmatt in 4 Zügen

## Märchenschach

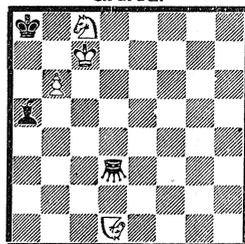
1512. Dr. F. Seidemann-Teplitz-Schönau 1513. K. Laue-Halle a.S. 1514. S. Leites-Saratow



Zweispänner!  $3+3=6$   
Hilfsmatt in 2 Zügen



Zweispänner!  $4+7=11$   
Hilfsmatt in 2 Zügen



Nachtreiter  $4+3=7$   
Matt in 2 Zügen

1515. T. R. Dawson-London 1516. F. W. Nanning-Eindhoven 1517. J. Olasz-Budapeft

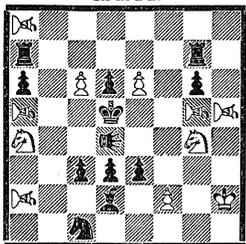
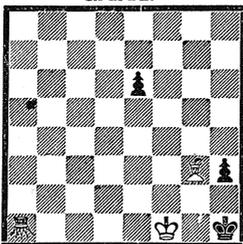
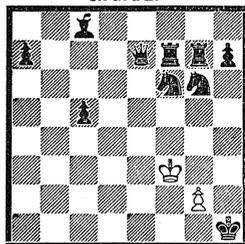


Fig. siehe Text!  $11+12=23$   
Matt in 2 Zügen



Fortsetzungsproblem  $3+3=6$   
Matt in 4 Zügen



$2+10=12$   
Hilfsmatt in 5 Zügen

## Lösungsbesprechungen

Nr. 1377 (Costachel): 1.Dg5! — Sternflucht des Königs (ES). Hübsch, die geringe Anzahl von Steinen (schw. K. entblößt!) verdient Beachtung (GK). Vierfelderflucht in Miniaturform (BZ).

Nr. 1378 (Nemo): 1.Lg6?,Lc2! — 1.Db6!La2!(Bc2,Kc2,Be3,Lc2),2.0—0—0!(Ta3,D:b1,Lg6,Db8)±. Sehr gut (vdB,FS!). — Guter Schlüssel, wenig Material; 5 Abspiele; famos (HE).

Nr. 1379 (Loschinsky, Pimenoff, Umnoff): 1.Ta2!(dr.2.Sc3 und 2.Se3±)Tc3(Kb1);2.Ta1(Sc3)±. Die Hauptverteidigung 1.—,T:d2 ist zugleich Anti-Goethart (2.Sc3±?,L:f1) und Schiffmann-Verteidigung (2.Se3±?,Td1!). Sie erledigt sich mit 2.Sb2± — Die Verführungen sind schöner als die Lösungen (HE).

Nr. 1380 (Seidemann): 1.Df3 — Zugzwang. — Recht reichhaltig, Schlüssel allerdings sofort ersichtlich (GS).

Nr. 1381 (de Jaegere): 1.Bf7,Kf6(Kd4,Kf4);2.Se8 oder Sh5 bzw. Sf5(Se6,Sh5)±. Sehr leicht und einfach, Schwarz ohne Bauern, umso mehr hat Weiß! (GK).

Nr. 1382 (Chicco): 1.Dg4?,Bf2! — 1.Dh5?,T od. Lc3! — 1.Dc4!(dr. Df7±)Lc3(Tc3,Tb2±,Bb5),2.Td4(Td3,Td2,D:c6)±. — Präventive Entfesselung und Nietvelt-Verteidigung (PS). Verführungsreich (FS!).

Nr. 1383 (Mohl): 1.L:b7?Dd5! — 1.Df2(mit der Doppeldrohung 2.Dd2 und 2.D:f5±), B:f2(Db4±,D:e5±,D:d5,Le2),S:f2(S:b4.S:e5,D:f5,D:e2 oder D:f5, Dual)±. Nebenlösung mit: 1.B:d6.

Nr. 1384 (Garnier): 1.Sc8?,Sc4! — 1.Bg8S, Zugzwang. — Sehr leicht (FS!).

Nr. 1385 (Dobordschginidse): 1.Da5!(dr. Sd2±),Td6(Ld6,Tb4,Lb4,Bd2);2.Dc5(L:e6,Sa3,B:b3,Le2)±. Zwei doppelwendige Grimshaw-Verstellungen (auf b4 und d6). — Hübsche Arbeit. Die Doppel bedeuten nicht viel, da die Züge des Schwarzen, die sie hervorrufen, recht schlecht sind (GK).

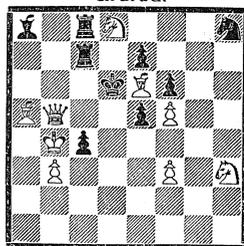
Nr. 1386 (Köller): 1.La3!,Ke5;2.Le7,K:d4(Kf4);3.Lf6(Ld6)±. Läufer-Solo! (ES). Ein nekirches Stück (FS!). Eine feine, nicht sofort erkennbare Kombination (GK).

Nr. 1387 (v. Szügyi): 1.Lf1,Ke5(Kd4,Ke4,Be4);2.Dc3+(Dd3±,Lg2±,D:d6±) .. Nebenlösung mit 1.Le2,Ke4;2.Dd3± . . . , wobei der Bb2 gespart werden kann. — Einige Verführungen: 1. Dg6?,Kd4; — 1.Dg4?,Be4!

**Nr. 1388** (Lewmann): 1.Lg7! (Zugzwang), Bc3(Be3,Sc3,Se3, Sb2,Sf2);Ta2(Tg2,Se8 oder Tf2 bzw. Tg2,Sc8 oder Tb2 bzw. Ta2,T:b2 oder Tf2 od. Tg2,T:f2 od. Tb2 od. Ta2). — Ein Rekord in Dualen.

**Nr. 1389** (Bincer): 1.Db6+?,Tc6!;2.S:c6,Tb8! — 1.Lb6!?, Tb8!!;2.Sc6,T:b6. — 1.Be4?,Ta7!!;2.Sb7+,T:b7... Wohl die erste Darstellung des H. D.'O. Bernard-Themas: falscher Zugwechsel (s. Heft 10 der „Schwalbe“, Okt. 1928, S. 108) in Dreizügerform. Saßspiele: 1.—,Lb7(Lc6,Ld5,Le4 u. f., Tb8, T:d8,Bc3,Be4,S~,Tb7,Tc6,Tc5,Td7);2.Sc6 od. Db6+(Dc5+,Dd5+,Db6+,D:h8,Db6+,Dd3+,Db6+,Sf7+,S:b7+,Dd5+,Dd7+)...; einzig und allein an 1.—,Ta7! scheidet der Saß. Die Lösung ist 1.Kc3! mit der Doppeldrohung: 2.Db6+ und 2.Lb4+... Nach 1.—,Be4 folgt der Zugwechsel 2.Sc6, da der Saßzug 2.Db6+ an Lc6 (und 2.Kd4 an T:d8) scheidet. Bei 1.—,Ta7 ergibt sich leider der Dual: 2.Sb7+ (Nowotny) oder 2.Db6+, der in Nr. 1389a vermieden ist. Auch hier erfolgt der Zugwechsel nach 1.—,Be4 mit 2.Sc6! statt Db6+...

**1389a. Dr. H. Bincer**  
Urdruck



3+ 1.Sf2! 9+9=18

**Nr. 1390** (Kühl): 1.Dc5?,Ld4!(Td4?;2.Df8+);2.Db2,Te8! — 1.Bd4!(dr.2.De5),L:d4(T:d4);2.Dd2(De5),Tf8(Lc1);3.S:d4+. Die Drohungen 3.Df4+ und 3.De5+ könnten durch die zweite Themafigur pariert werden, wenn sie das blockierte Feld d4 betreten könnte. Schnittpunkt und Blockpunkt und Treffpunkt auf d4, doppelwendig: „Weglenkungs-Treff-Nowotny-Block“ (MK). — Leicht (FSf). — Sehr gut (MO,AV).

**Nr. 1391** (Piefcker): 1.Bd4,Lf8(Lg7,Lg5,L:f4);2.Sd3(Se6,Lc5,Ld8),L:e7 bzw. Lg7(—,Ld8, Lc7);3.Se4+ bzw. Lc5 oder Tb8 — Dual (—,Sg6,L:c7). Nach 1.—,Lf8 kann nicht Sg6 erfolgen wegen Lg7!;3.Lc5,L:d4. — Nebenlöslich mit 1.Se6,Bd4;2.Be3(dr.3.Sd8+),Kd5;3.Kd7. — Der Lösungszug erfolgt mechanisch (FSch).

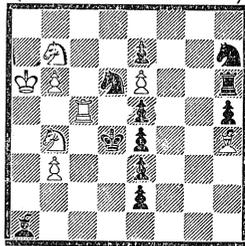
**Nr. 1392** (Kraemer): 1.Te1?Le2!;2.L:e2(Kc2),K:b3(Ld1+!);3.Lb5(Kc3),Kb4(Kb1!)... Lösung: 1.Lg8!(„Paraktikus“)L:b3(Lc2);2.Tf7(Tf3)!,Ld5 o. a. (B:f3);3.Tf3(K:c2)... Schön und elegant (FSf). Nach 1.—,Lc2 Dual: 2.Tf4!(ebenso wie 2.Tf5),L:b3(Ld1,Lh7);3.Tc4(Ba5,L:h7).. (K.Hotewitsch). Ein schwarzer Ba5 wird zur Beseitigung dieser Inkorrektheit genügen. — Einige andere Beispiele weißer parakritischer Manöver: I. A. W. Mongrédién (Westminster Gazette, 1922): Kf1,Tg2,Lc4,d4,Sd2 — Ka1,Lb2,Ba5,d3—4+. 1.Lh8!Ba4(L:h8?;2.Sb3+);2.Tg7 u. 3.T b7... II. A. W. Mongrédién (Chess Amateur, Juli 1924): Ka6,Tb7,Ld6,Sb5,Bc2 — Ka4, Lb4,Be5 — 4+. 1.Lf8!,Be4(La5);2.Te7(Tc7)... ein Achtsteiner!... III. E. Zeppler (15144. Deutsches Wochenschach, 13. 4. 1919): Kf1,Tc6,h5,Le5,Sd2,Ba3,d4,f4,f5,g6 — Kg3,Lh6,Sa2, Bg7,g4. — 4+. 1.Lb8!,L:f4;2.Tc7,L~;3.Tc3+...

**Nr. 1393** (Binkert): Beabsichtigte Lösung: 1.Se6,L:f2(Se2,Sh5,Ba2);2.S:f3+(S:f3+(S:f3+ od. Sd4 Dual, Sd4,S:f4),Ke2(Kc1 bzw. L:f2,L:f2, Ba1);3.S:f4+(Sc5 bzw. S:f3+,Dc2+,S:f3+)... Nebenlösung: 1.S:f3+,Ke2;2.Sd4+,Kf1;3.Lh3+,K:f2;4.Df3+.

**Nr. 1394** (Haasis): 1.Tf1g?!(Bg1?;2.T:g1.3.Tf1),Bf1! — 1.Tgg1,Bg3;2.Th1,Bg2;3.Thg1,B:T; 4.Tf(g)8+. Schönes Tempospiel (FSf).

**Nr. 1395** (Palaß): zweifach nebenlöslich durch 1.Le1,Sf6;2. Sa5,Bc1S;3.Sc6+(od. T:c1),K:c5;4.Lb4+ und 1.L:e7,Bc1;2.T: c1,T:e6;3.L:d6. Korrektur nebenstehend, Nr. 1395a: ideegemäße Verführung 1.Le1?,Sf6;2.Lg3,Sg4!, weitere Versuche (Probespiele): 1.L:e7?(dr. 2.L:d6),Be1D(nicht T:e6 wegen 2.L: d6,T:d6;3.Tc4+)... 1.Tc6?(dr. 2.S:d6),Be1D... Lösung: 1.Lg 3!(dr. 2.L:e5+),T:e6(Vorplan);2.Le1(dr. 3.Td5+),Sf6;3.Sd8,K:c5; 4.S:e6+ Seeberger. Vergl. hierzu Notiz auf S. 22 und nach-

**1395a. F. Palaß**  
(Korrektur — Urdruck)



4+ Lösung im Text 8+11=19

stehende Aufgabe von Dr. A. Kraemer (1216. Hamburgischer Correspondent, 21. 12. 1930): Kd2,Tb5,Lg4,Sa6,Ba4,g2—Kc4, Th6,La2,Sc6,f8,Bd3,d4,d5,d7,g5. — 4+. 1.Lf3!,Td6;2.Ld1,Se6; 3.Bg4 Zugzwang. In dieser Aufgabe wird die Einsperrung durch Zugzwang genutzt (allgem. Seeberger-Form). Palaß stellt in 1395a seine Lieblingsform dar: Schlagangriff auf die eingesperrte Themafigur. Vgl. „Die Einsperrung“ von F. Palaß (Ranneforth's Schachkalender 1931) und folgendes Stück: F. Palaß (1610, Wiener Schachzeitung, Jan. 1930): Kd6,Dh5,Sc5 — Kd4,Tg2,g4,Se2,Bb7,c2,c3,c4,d7,e3,e5,g5 — 4+. 1.Df7?,Sf4;2.Df5,Sd5... 1.Dh8?,Te4;2.Dg8, Sf4;3.?... 1.De8!,Te4;2.Df7,Sf4;3.Df5 u. 4.D:e4+. Eine Verbindung von Schlagangriff und Zugzwang (die einzige bisher) zeigt nächstehendes Problem: F. Palaß (v. 4815, Schweizerische Schachzeitung, Nov. 1930): Ka6,De6,Ld1,Se2,Bb2,b5,c6 — Kc5,Tc3,h3,Sg4, Bb3,b4,c7,d2,d4,f5,f6. — 4+. 1.Sf4?,Sd3! — 1.Dd7,Thd3(Tcd3?;2.L:b3!);2.Sf4,Se3;3.De6! Zugzwang (Te1;4.S:d3+).

Nr. 1396 (Rädisch, Laßel, Gutfmann): 1.Ta11,Bh;g4;2.Bh;g5;3.Th1... Bc;d4 od. :b4;2.Bc;d5;3.Tc1... Bb;c4;2.Bb;c5;3.Tb1... alles andre läßt zwei Bauernschläge zu, z. B. 1.—, Bd:c4;2.Bd:c5 oder :e5. Einige Duale im 2. Zuge belanglos angesichts der originellen Idee! (LH). Gegenüber Nr. 1189 ist ein w. S. erspart (Dr.WH).

Nr. 1397 (de Jong): 1.Ta1?,Lh1!!... 1.Tg1?,Lg2!... 1.Tf1?,Lf3!... 1.Th1!... Prägnant (DrD). Sehr nett (FSI). Netze und leichte Kleinigkeit (GK).

Nr. 1398 (Otto): beabsichtigte Lösung: 1.Lf8!;2.Se7,Kb4;3.Sc6+,Kb3;4.Tb2,B:b2# Inder. Nebenlösung: 1.Lc4,~;2.Lb4(+);3.L(-)b5+,Kb3;4.Tb2+,B:b2#.

Nr. 1399 (Krämer): 1.Tc7!T:d8(T:f8);2.Td7+(Td7+ usw.);T:d7;3.Te6+,B:e6;4.De5+,K:e5#. Die Darstellung der Nr. 1156 ist ohne den 3. w. Läufer glänzend gelungen. — Hervorragend (DrAW). Bravo! (FSI).

Nr. 1400 (Seyferth): 1.Kc5!,Ba2;2.Lb1!,B:b1L(D,T?;3.Sb3+);3.T:f5+,L:f5;4.Sh3!,Kd5#. — Der w.Le4 ist durch Umwandlung entstanden (K.W.Kettner).

Nr. 1401 (Schreiner †): Saß — Bd8D;2.Lg8D;2.Lg8;2.Lg8#. ... Spiel: 1.Kg5,Bd8S;2.Lg6,Se6#. Der w.Bd2 vermeidet 2.—Dd2# (KWK). Repromotion (vdB). Zierliche Kleinaufgabe einfacher Art (GK). Ausgezeichnet (Dr.D).

Nr. 1402 (Olasz): 1.Bd4+,Be4;2.B:e4 en passant †,Se4#. Leider ist dieses Prachstück nebenlöslich mit 1.Tc2,Sf1;2.T:e2,D:e2#.

Nr. 1403 (Martin): 1.Kg7!,Bf5;2.Dg6+,B:g6;3.Kf8,Bg7+;4.Ke8,Bg8D#.

Nr. 1404 (Zilahi): 1.T:d3!,Kb7;2.Td2,Ba8D;3.T:e2,Da6;4.Th2,Df1#. Eine feine, geistreiche Aufgabe (LG).

Nr. 1405 (Knieß): Beabsichtigt: 1.Gd5,Gc4;2.Gd5,Ge2;3.Gd5,Gae5;4.Gd5,Gh8#. Von unzähligen Cooks hier einige: 1.Gd5,Gae5;2.Gb8 o.ä.,Gc4;3.Gd6,Gc2;4.Gd5,Gh8#. 1.Gd5,G:c6;2.Gb7,Gh8(od.c5);3.Gd3,Gc5(od.h8);4.Gbd5,Ge5#. ... 1.Ge6,Ge5;2.Gf4,Gd5;3.Gfc4,Kg8;4.Ge4,Gh8#. 1.Gc5,Kg6;2.Gb4,Kf6;3.Gbe4,Gd5;4.Ge3,Gad8#. 1.Gb3,Gd5;2.Ge4, Ga e5;3.Gd5,Gf5;4.Gd5,Gh8#. 1.Gc8,Gh8;2.Gc6,Gd5;3.Ge4,Gf3;4.Gd4,Ge5#.

Nr. 1406 (Pauly): 1.Be5!!,Bh4;2.Be4,Bh5;3.Be3,Bh6;4.Be2,Bh7;5.Be1T,Bh8D;6.Td1,Dc3#. Zwillig: Schwarz kann nicht am Zuge sein! Also: 1.—,Bh4!;2.Bd5!,Bh5;3.Bd4,Bh6;4.Bd5,Bh7;5.Bd2,Bh8D;6.Bd1T,Dc3#. Beginnt Schwarz im ersten Stück mit 1.Bd5 statt Be5, so fehlt zum Schluß ein Tempo zug und muß die Damendiagonale h8—c3 durch 6.Be5 versperrt werden. Hübsche Zwillinge. Der retrograde Wiß ist von vielen nicht erkannt worden. Recht ansprechend (Dr.P).

Nr. 1407: 1.Lh8!(Lg7?),Lh1!(L:e2+);2.Kg1(K:e2),Bg2;3.Tf6(Tg8). Loveday gegen Kombination Kling, vgl. Lösung zu Nr. 1188 (Heft 36, S. 539)... (HE,GK,DrWH,BZ). — 1407a: 1.Td2!,Dg1;2.Tf2,Dc1;3.Tf1!,Ld1 (Lenkung!);4.Tf4! (HE,DrWH,GK,BZ)... 1407b: 1.Lf4!,Lh8 (Loyds Linienräumung: 2.Tg1,Dg7!);2.Le5+,L:e5 (Antizug);3.Tg1 nebst 4.Ta1+,L:a1;5.Sc1# (HE,DrWH,GK,BZ). 1407c: 1.Lh1!(dr. Be6),Lh3(Antikritikus);2.Tc8,L:c8(Kritikus-Antizug des 2. Zuges);3.Be6(HE,DrWH,BZ). — Nr. 1408: 1.L:d6 (HE,GK,FR,AZ). 1408a: 1.Sec4. (HE, GK,AZ). 1408b: 1.Le6 (HE,GK,AZ). 1408c: 1.Lb7 (HE,GK,AZ). 1408d: 1.Dd8(GK,AZ). Nr. 1409: 1.Dg4! (HE,DrWH,GK,FR,AZ,BZ). — 1409a: 1.Dd1!,Bf4(Ke7,Kc7);2.Dd5(Bd8D+),Bf5(Kf7);3.B:f5(Dh5+)... (HE,GK). — Nr. 1410: 1.Se5! (HE,DrWH,GK,FR,AZ,BZ). 1410a: 1.Sf3! (HE,GK,AZ). — Nr. 1411: 1.Be3, dr. 2.Sb8+ (HE,GK,FR). Nr. 1412: 1.Lb6 (HE,GK,FR,BZ). — Nr. 1413: 1.Lh7!,(dr.2.Dc2),Lg3(Ld4,Sf4);2.De2(Sf4;Se7)+... 1.Lb1?Ld4!... (HE,GK,DrWH,FR). — Nr. 1414: 1.Db6!(dr.2.Sa5+),Lf7(Df7,Be3,Bd5);2.Lh6!(Lf4,Sd2+,Lb1)... (HE,DrWH,GK,FR). 1414a: 1.Te4!,L:g6(K:e4,Lg1,Bc5);2.Db4(L:c2,Tg3,Td6)+... (HE,DrWH,GK). — 1414b: 1.Dd2, dr. 2.Sc4+ (HE,DrWH,GK). 1414c: 1.Sg2, dr. 2.Sf4+ (HE,DrWH,GK). — Nr. 1415: 1.Se1!,(dr. Te3+),Kd4(Lc3,Lb6,Lf2);2.Dh8+(Tc2+,Td2,D:f2)... (HE,DrWH,GK,FR). — S. 30: Havel: 1.Da3(dr. Da8+),L:f4(Bc6,Se7,D:c3,K:e4);2.Db3(Dd6,Sf6,S:c3,B:f5)+ (GK), Knotek: 1.Tb8,S:b8(S:c5,S:a8,Bd5);2.Sb4(Td8+,T:d5+,Sd2).. (HE,GK). — Neujahrswidmungen: I. 1.Td1(nicht 0—0),Bf:e6!2.Tf1(nicht 0—0);3.Td8+4.Tf8# die Rochaden sind unmöglich, weil der König notwendigerweise über h2 gegangen sein muß. II. wie vor: Rochaden unmöglich, weil der schw. Damenläufer e1 passiert haben muß. III. 1.Ba8D (GK).

Zu Nr. 1324c, Lösung auf S. 43, weist Herr G. Kustermann darauf hin, daß 1.Dc4 unmöglich ist. Der Lösungszug ist 1.De3—d3!. Die Stellung ist auf S. 543 (Heft 36) richtig angegeben.

Zu Nr. 1327a. Die Aufgabe ist in der angegebenen Stellung (S. 544) durch 1.Dc2(dr. 2.D:b2,Dc3 oder Dc5#) nebenlöslich. Als Seiten- oder Vergleichsstück (nicht als Vorgänger) sei der folgende entschieden vorzuziehende 2. Preisräger von G. Guidelli † (L'Eco degli Scacchi, 1916—17): Ke8,Df8,Te1,g6,Lh2,Se3,e7,Bb4,b6—Kd6,Dc1,Tf4,La2,f6,Bc6,d4,d7,e6,h4. — 1.Kf7! herangezogen. Hier ist der Schlüssel verstedter, die Drohung feiner, der s. K. beweglich und die Schachgefahr mit einer Halbfesselung verknüpft. Natürlich hat auch Nr. 1327a ihre Vorrüge, die jedermann erkennen und anerkennen möge (KWKettner).

*A. Zickermann	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1060	2	—	4	4	—	6	267
**Dr. A. Biffersmann	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1029	2	2	4	4	12	6	447
**Dr. E. J. v. d. Berg	18	3	3	3	—	3	8	—	4	4	4	4	4	4	4	999	2	2	4	4	16	12	477
W. Heidenfeld	14	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	4	2	—	—	947	2	2	4	4	—	—	12 280
F. C. Laas	18	3	3	3	3	3	4	—	4	4	4	4	4	4	4	929	2	2	4	4	—	6	282
*A. Keirans	20	3	3	3	3	3	4	4	—	4	4	4	4	4	4	897	2	2	4	4	—	6	207
**W. Pauly	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	863	2	2	4	4	4	12	454
L. Hanitsch	18	3	3	3	3	3	4	4	8	4	4	4	4	4	4	832	—	—	—	—	—	—	—
**Br. Zastrow	18	3	3	3	—	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	795	2	2	4	4	0	6	366
K. Müller	16	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	761	2	2	4	4	—	12	108
R. Bienert	18	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	4	4	4	4	718	2	2	2	4	4	6	98
**F. Schetelich	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	686	2	2	2	4	4	4	12 454
*L. Hofmann	16	3	3	3	3	3	4	4	—	4	4	4	4	4	4	668	2	2	2	—	—	—	74
*Pr. M. Dischler	18	3	3	3	—	3	—	—	4	4	4	4	4	4	4	650	2	2	2	4	—	6	122
L. Gaab	18	3	6	3	3	3	—	4	4	4	4	4	2	8	4	645	2	2	4	4	4	6	99
J. Tóth	20	3	3	3	3	3	4	4	—	4	8	4	2	4	—	636	2	4	4	4	—	6	168
*Ing. A. Müller	18	3	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	4	2	4	627	2	2	2	4	4	6	363
Dr. W. Hübler	12	3	3	—	3	—	—	—	4	—	4	—	4	2	—	620	2	2	—	—	—	—	46
*M. Otto	18	3	3	3	3	3	4	—	4	4	4	4	2	4	—	561	—	—	—	—	—	—	—
Dr. E. Seyferth	16	3	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	2	4	—	591	2	—	4	—	—	12	57
Boffrop III	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	8	4	535	2	2	4	4	8	12	161
**G. Fuhrendorf	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	505	2	2	2	4	4	4	12 474
R. Karpeles	18	3	3	3	—	3	4	4	4	4	4	4	2	4	—	495	2	2	2	4	4	6	79
*B. Sackheim	20	3	3	3	—	3	4	4	—	4	4	4	2	4	4	484	2	2	2	4	—	12	156
K. Hoffewitzsch	—	3	3	3	—	3	4	4	—	4	4	4	2	4	4	457	2	2	2	4	4	6	291
*A. Krawutschke	18	3	3	3	—	3	4	—	4	4	4	4	2	4	4	442	—	—	—	—	—	—	56
W. Horn	18	3	3	3	3	—	4	4	8	4	8	4	2	4	4	438	2	2	4	4	—	12	339
*Penfti Sola	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	430	2	2	2	4	4	6	278
Y. S. Nilsson	20	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	413	2	2	2	—	4	12	56
*W. Klages	18	3	3	3	—	3	4	4	—	4	4	4	2	4	—	385	—	—	—	—	—	—	—
B. v. Dehn	14	3	3	3	—	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	381	2	—	4	—	—	6	12
L. Papiesz	18	3	3	3	3	3	4	4	8	4	4	4	2	4	4	379	2	2	4	4	—	6	74
*H. Eisele	16	3	6	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	377	2	2	2	4	—	6	71
Hille-Kirpal	16	3	3	3	—	3	4	4	8	4	4	4	2	4	—	346	2	2	2	4	4	6	108
W. Hofmann	18	—	3	3	3	3	4	—	4	4	4	4	2	4	4	336	2	2	2	4	4	6	76
F. Neumaier	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	327	—	—	—	—	—	—	—
Dr. Dittrich	16	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	2	—	—	310	2	—	4	4	—	12	53
*J. P. Jensen	16	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	306	2	2	2	4	4	6	486
*Boffrop II	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	8	4	260	2	2	2	4	4	4	12 337
Dr. A. E. Wedekind	18	3	3	3	—	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	256	2	2	—	4	—	—	11
W. Dreifert	20	3	3	3	3	3	4	4	4	—	4	—	4	2	4	246	2	—	—	—	—	6	10
*E. Schmidt	18	3	6	3	3	3	4	4	8	4	8	4	2	4	4	238	2	2	2	4	4	12	369
*G. Kustermann	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	228	2	2	2	4	4	6	250
**Dr. A. Peter	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	12	4	2	4	4	189	2	2	2	4	4	16	6 410
*L. Ceriani	18	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	4	2	4	172	—	—	4	—	—	12	194
Dr. J. H. Koers	18	3	3	3	—	3	8	—	4	4	4	4	2	4	4	148	2	2	2	4	4	16	12 60
*A. M. Broer	18	3	3	3	—	3	4	—	4	—	4	—	4	2	4	148	—	—	—	—	—	6	54
Franz Stein	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	143	2	2	2	4	4	6	33
H. Jabbusch	18	3	3	3	—	3	4	4	4	4	4	4	—	—	—	142	2	2	2	4	—	6	14
Felix Rose	18	3	3	3	3	3	4	—	4	4	4	4	2	4	4	136	2	2	2	4	4	6	33
Otto Dreuß	18	3	3	3	—	3	4	—	4	4	4	4	2	4	—	129	—	—	—	—	—	—	—
*N. Petrovic	20	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	4	2	4	4	105	2	2	2	4	4	16	12 29
A. Volkmann	20	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	92	2	—	—	—	—	—	2
*O. Wolf	18	3	3	3	—	3	4	4	8	4	4	4	4	2	4	79	2	2	2	4	4	16	6 426
**Dr. E. Piefßker	18	3	3	3	3	3	4	4	—	4	4	4	4	2	4	74	2	2	2	4	4	12	398
A. Karn	18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	4	4	71	2	2	2	4	4	6	18
K. A. Deser	18	3	3	3	—	3	4	4	4	—	4	4	2	4	4	64	2	2	2	4	4	6	18
H. Garnier	18	3	3	3	3	3	4	4	—	4	4	4	4	—	—	53	—	—	—	—	—	—	—

Nachträglich: \*Ing. A. Müller aus Heft 37: 40 + 18 P.

Unverändert: W. Karsch: 785 + 65 P; \*J. Pedersen: 181 + 142 P; O. Ackermann jr.: 894 + 77 P; K. Henke: 414 + 153 P; K. Laufs: 55 P; H. Kahl: 18 + 41 P; \*J. Krause: 501 + 113 P; \*Fr. Schwan: 284 + 210 P; W. Haake: 274 + 68 P; Wold. Schneider: 132 P; E. Reichmann: 127 + 41 P.

Nr. V (S. Boros) auf S. 2 (Heft 37) gestaffelt nach 1.—,Se6 leider neben 2.S:d5# auch 2.Se8# (KWK).

Nr. 10 (Penfti Sola), die ehr. Erw. im 14. Thematurier der „Schwalbe“ (Märchenbauer-Thema), vergl. S. 36 (Heft 39) ist nebenlösig durch 1.LSg6—e8(dr. 2.LSe8—c6#),Ke5;3.LSa4—c6(Sc6,Sf3)# (KWK).

Zu Nr. 1330, Lösung auf S. 43, wird ergänzt, daß die sehr starke Verführung 1.De8? nur an Bh5!! scheitert. Die versteckte Drohung des Schlüssels 1.De7! ist 2.D:h7 u. 3.Df5#. Auf 1.—,L:d4 folgt 2.Dd7!

Zu Nr. 1336b, Lösung auf S. 45, teilt Herr G. Kustermann mit, daß die angegebene Lösung: 1.De7 an Sa5 zieht scheitert. Der Schlüssel ist 1.Df8!

Zu Nr. 1338a, Lösung auf S. 45, scheitert die Umkehrung 1.Bf5,2.Dd3 an 1.—,B:f3; 2.—,Bg5!;3.D:f3+,Bg4. Nach 1.Dd3!, Bd5 aber folgt 2.Bf3.

## Turnierausschreibungen

**Internationales Dreizüger-Informelturrier der „Italia Scacchistica“, 1931:** Es nehmen teil alle während dieses Jahres dort erschienenen Dreizüger. Preise: 1. Goldmedaille, 2. Silbermedaille, 3. Bronzemedaille. Richter wird noch bekannt gegeben. Sendungen an G. Cristoffanini, Via S. Nazaro 14, Genua, Italien.

**Informal-Zweizügerturnier der „Italia Scacchistica“, 1931:** Das Richteramt hat A. Mari-Ferrara übernommen.

**Foschini-Thema-Turnier:** Da die Zahl der Bewerbungen schon 80 erreicht hat, ist als 3. Preis noch eine Medaille gestiftet worden.

**7. internationales Zweizügerinformelturrier der „Sports Referee“, 1931/I:** Laufend bis 30. Juni 1931, dann schließt das 8. Informal an! Preise jedesmal: 30, 20 u. 10 sh. u. Schachbuch. Richter: F. Benneff. Sendungen an Chess Editor, Sports Referee, Brisbane, Queenslond, mit Umschlagvermerk: „Problem Tourney“.

**Internationales Dreizügerturnier des „Skakbladet“, 1931:** Sendungen bis 1. Juli 1931 an K. A. K. Larsen, Hilleröd bei Kopenhagen, Gadevangsvej, Dänemark. Preise: 30, 15 u. 10 Kr. Richter: K. A. K. Larsen. Die Preise im Zweizügerturnier sind auf 20, 15 u. 10 Kr. festgesetzt (Vergl. S. 45).

**Zweizüger-Informelturrier der „64“, 1931:** Bewerbungen an die Redaktion der „64“, Moskau-Zentrum, Ilijinka 15, Schachsektion W.S.F.K., U.S.S.R. (Rußland). Preise: 15, 10, 8 u. 5 Rubel.

**Monatsturniere der „Schachvärlden“, 1931:** Es konkurrieren jedesmal 6—10 Aufgaben um den 5 Kronenpreis. Bewerbungen an A. Akerblom, Avesta, Schweden.

**Chocholous-Memorial, Dreizügerturnier des Prager Schachklubs „Smichov“, 1931:** Internationales Turnier zu Ehren seines langjährigen Ehrenmitgliedes. Bewerbungen (Höchstzahl 2) mit Motto etc. bis 1. Juli 1931 an Direktor A. Kraus, Prag-Smichov, 1114 erbeten. Preise: 500, 300, 200 Kc. Richter: J. Möller-Kopenhagen u. Dr. E. Palkoska-Prag.

**Internationales Zweizügerturnier des „Wittenberger Tageblatt“, 1931:** Bewerbungen (Höchstzahl 3) in dreifacher Ausfertigung auf Diagramm usw. bis 15. Mai 1931 an „Wittenberger Tageblatt“, Wittenberg, Bez. Halle, mit Zusatz „Problemturnier“ erbeten. Eingangsbesätigung und Belegexemplar nebst Urteil sind zugesichert. Preise: 40, 25, 15 u. 10 M. Richter: K. Laue und K. W. Kettner-Halle a. S.

**Endspiel-Thematurier von „Le Temps“, 1931:** Gefordert wird ein Endspiel, in welchem ein doppelwändiger Grimshaw mit zwei echten kritischen Zügen (Beweis des Probespiels!) dargestellt ist, d. h. welches die Spiele der beiden folgenden Studien in sich vereinigt: H. Rindk, 113, Le Temps, 15. 2. 31: Kh2,Tf1,Ba6,e6,f3 — Kh5,Te5,Lc2,Be4. Weiß gewinnt (1.Ba7!,La5;2.Ta1!(Probespiel:2.Be7?,La4! einzige Verteidigung),Ta1(Kritikus);3.Be7,La4(Verstellung);4.Ba8D u. gew.) — und H. Rindk, 114, Le Temps, 15. 2. 31: Kd2,Te1,Ba6,e2,e6 — Kh5,Th4,Lc4,Bd4. Weiß gewinnt (1.Ba7!,Ld5;2.Th1!(Probespiel: 2.Be7?,Te4! einzige Verteidigung),L:h1(Kritikus);3.Be7,Te4(Verstellung);4.Ba8D u. gew. — Bewerbungen bis 31. Oktober 1931 auf Diagramm etc. an André Chéron, journal „Le Temps“, 5, rue des Italiens, Paris. Preise: 1. 100 Frs. u. Jahresabonnement auf le Temps, 2. Buch: 700 Fins de partie von H. Rindk, 3. Buch: Traité complet d'échecs von A. Chéron. — Mit dem Nowotny-Thema ist H. Rindk die Verdoppelung des Kritikus schon gelungen: 113, Le Temps, 8. 3. 31: Kh4,Tg1,La2,Sd2,Ba7,d7 — Kg8,Td6,Lc6,Bc5,f7,g4,h5. Weiß gewinnt: 1. Probespiel: 1.Ld5?,L:d5 (einzige Verteidigung; auf 1.—,T:d5?;2.Se4!,Tf8;3.S:c5! u. gew.) also 1.Se4!!;L:e4 (1. Kritikus);2.Jd1!(nicht 2.Ld5?L:d5! einzige Verteidigung = 2. Probespiel),T:d1 (2. Kritikus);3.Ld5!!;L:d5;4.Bd8D+ u. gew. oder 3.—,T:d5;4.Ba8D+ u. gew.

**1. internationales Dreizügerturnier des „Lettländischen Problemisten Vereins“, 1931:** Bewerbungen (Höchstzahl 3) mit Motto, Diagramm und geschlossen beigefügtem Autornamen usw. bis zum 30. September 1931 an K. Behting, Riga, Freiheitsstraße 49 W 4, Lettland. Preise: 30, 20 u. 10 Lat, sowie Spezialpreis von 10 Lat für bestes Problem eines Vereinsmitgliedes. Richter: K. Behting. Urteil: Januar 1932. Druckbeleg geht jedem Teilnehmer zu!

## Turnierentscheidungen

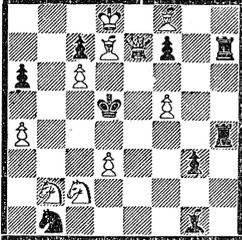
**III. internationales Dreizügerturnier der „La Liberté“, 1930:** Preise: 1. K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 1518, 2. J. J. O'Keefe-Sydney (Ka1,Db3,Td5,d6,Lb8,g8,Sh2,h5,Be2,e6,h4—Kf5,Da7,Ta6,c8,Lc2,h8,Se5,g1,Ba2,d4,h6), 3. M. Wrobel-Warschau (Ka6,Tf4,Lc7,c8,Sc6,Bd5,f2,g4,g5,h6—Ke8,Th2,h3,La4,c5,Bb4,b5,d4,d6,e4,f3,g6,g7); ehr. Erw.; 1. E. Plesniviy, 2. J. J. Cauveren, 3. N. v. Terestshenko; Lob: Dr. J. J. O'Keefe, D. Grossi, F. Paboucek, C. S. Kipping, Richter: V. Marin-Barcelona, Dr. E. Palkoska-Prag u. F. Palaß-Hamburg u. L. L. Monvoisin-Paris. — NB: Der frühere 2. Preis von C. Chapman-Moddersfontein-Transvaal wurde nachträglich disqualifiziert, da er zugleich Juni 1930 im „Brit. Chess Mag.“ als Nr. 2767 erschienen war und dort eine ehrende Erwähnung erhielt!

**6. Halbjahrsturnier, Zweizügerinformal, der „Sports Referee“, 1930/II:** 62 Bewerbungen. Preise: 1. J. Francey-Irland = Nr. 1519, 2. A. P. Gulajeff-Moskau (Ka6,Dc6,Tb5,e2,Le3,h3,Sd6,f6,Bd5,g5—Ke5,Dg8,Td8,La1,a2,Sc8,Bc7,g6,h5), 3. Dr. Dittrich-Berlin (Kb8,Dh7,Tc8,La2,f2,Sd4,Ba3,d6,e5,f4—Kd5,Ta4,d1,La5,a8,Bb6,c4,d3,e6), 4. G. J. Nietvelt-Antwerpen (Kd1, Dd8, Tc5, e7, La8, b8, Sh3, Bb3 — Ke3, Dh8, Th6, Le5, Se6, Bd3, h4, h7); ehr. Erw.: 1. L. J. Loschinsky, 2. G. J. Nietvelt, 3. J. Peris, 4. E. J. Eddy; lobende Erw.: Peris, A. Keirans, Wrobel, Arguelles, Beechey; Lob: Nietvelt, Arguelles, Leites, Restad, Caine u. Eddy, A. u. P. Keirans, Richter: F. Bennett.

**Informaltourniere des „British Chess Magazine“, 1930:** Zweizüger: Preis: C. Mansfield-Bristol = Nr. 1520, ehr. Erw. Z. Zilahi und Brian Harley. — Dreizüger: Preis: Dr. J. J. O'Keefe-Sydney = Nr. 1521, ehr. Erw. C. Chapman und W. J. Wood, Richter: B. G. Laws.

**1518. K. A. L. Kubbel-Leningrad**

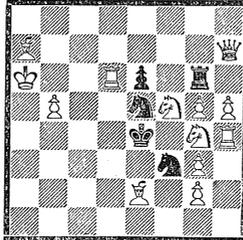
1. Pr., La Liberté, 1930



3♙ 10+9=19

**1519. J. Francey-Irland**

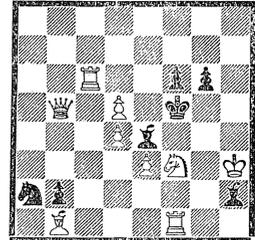
1. Pr., Sports Referee, 1930/II



2♙ 13+5=18

**1520. C. Mansfield-Bristol**

Preis, Brit. Chess Mag. 1930



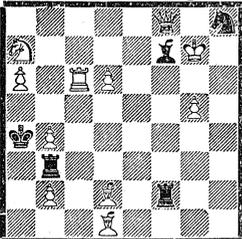
2♙ 9+7=16

**Monatsinformaltourniere der „Neuen Leipziger Zeitung“, 1930:** August: Preise: 1.

O. Nemo-Wien = Nr. 1522, 2. H. Brixi-Wien (Ka1, Dc5, Th3, Lf6, Sb4, c4, Bb6, d2, g3 — Kb3, Lg3, Sh8, Ba2, a3, a4, b7, e6, f7, g6, s4+); ehr. Erw. 1. A. Kubbel, 2. O. Nemo, 3. G. P. Lafel, 4. H. Otte. — September: Preise: 1. A. Kubbel-Leningrad = Nr. 1523, 2. O. Dehler-Bad Blankenburg (Ka5, Lf5, Sb3, d6, Bc2, c3, c4, d2 — Kb1, Bc5, f7, 3♙); ehr. Erw. 1. O. Nemo, 2. A. Drykier, 3. H. Brixi, 4. F. Hilbig, Je 14 Bewerbungen.

**1521. Dr. J. J. O'Keefe-Sydney**

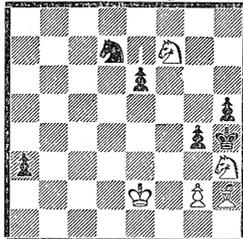
Preis, Brit. Chess Mag. 1930



3♙ 11+5=16

**1522. O. Nemo-Wien**

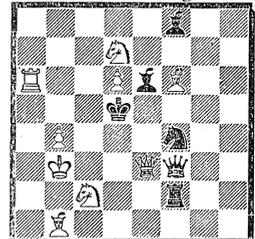
1. Pr., Neue Leipz. Ztg. VIII. 1930



3♙ 5+6=11

**1523. A. Kubbel-Leningrad**

1. Pr., Neue Leipz. Ztg. IX. 1930



2♙ 9+6=15

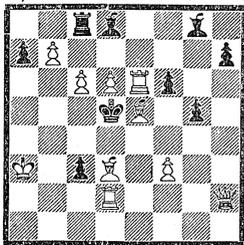
**14. Informaltournier (Dreizüger) der „British Chess Problem Society“, 1930:** 60 Bewerbungen. Preise: 1. E. E. Westbury-Birmingham = Nr. 1524, 2. A. C. Challenger-London (Kh3, Dg3, Te5, Se3, f7, Ba2, b5, c5, d2, e2, h2 — Kd4, Da6, Tc1, Lc8, Sd7, g8, Ba3, a5, b6, c6, e4, e6); ehr. Erw.: 1. u. 3. F. Ueßener-München, 2. T. R. Dawson; Lob: 1. Wood, 2. Dawson, 3. Lafel, 4. Lewmann, Richter: G. F. Anderson.

**Internationales „Richard Büchner Memorial“ Zweizügerturnier der APG „Dilaram“ Hamburg, 1930:** 118 Bewerbungen. Preise: 1. W. Hagemann-Braunschweig = Nr. 1525,

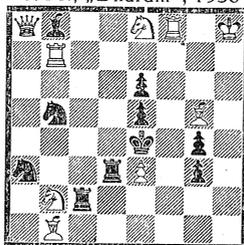
2. J. Loschinsky u. J. E. Umnoff-Rostoff (Kb6, Da5, Tc8, g4, La7, e2, Sc4, e3, Ba6, b7 — Kd4, D a1, Tf3, h7, Le8, h2, Sb4, e4, Bc3, d6, g5), 3. G. Fröhlich-Dresden (Kg7, Td4, f6, Lb1, f2, Sb4, g5, Bc 4 — Ke5, Tb3, c7, Lc1, e8, Sb6, g3, Bf3, f7, h5), 4. G. Heidrich-Moritzburg (Ka5, Dc5, Td2, d8, Lh7, Sb3, f7, Be2, f2 — Ke4, Df5, Td1, f4, La4, d4, Sc3, f3, Bc6, e7, f6), 5. G. Leßin-Neukölln (Kg1, De1, Ta6, c2, La2, g7, Sc5, g4, Bd3, h5 — Kd5, Dh8, Tb3, e5, Ba4, b5, e3, e6, f7), 6. K. Wangelers-Basel (Kf7, Db7, Th6, Lb2, Sd5, f2, Bc3, c7, d2, e4 — Ke5, Tc4, g3, Lb5, Se7, Bd3, d7, f4, g4), 7. A. Oehrlein-Höhdberg (Kd8, Da8, Tc1, h3, Sa7, d3, Bc4, e2, e4 — Kd4, Ta5, Lg1, g8, Sg4, Bc5, e5, f5), 8. H. Klein-Erzingen (Kh1, Dh8, Te3, g7, La4, Sc3, g5, Bb6, c4, e6, h3 — Kd6, Te8, Lc8, h2, Sb8, g8, Bb7, c5, f6), 9. W. Popp-Würzburg (Kb4, Df4, Te6, h5, La1, f3, Sb2, Bb6, e2 — Kd4, De4, Te1, e8, Lc1, Sc8, g5, Bd2, f2, g 7, h6), 10. V. Führer-Dietmanns (Kh4, Tf1, h7, La1, e8, Sd6, f3, Bc4, c5, e2 — Ke6, Lc8, Sg8, Bh6); Trostpreis: O. Kunze-Leipzig (Kf7, Da8, Th3, La1, Sh7, Bg5 — Kh8, Dc8, Tc4, d4, La6, c1, Sc5, Bd 3, h2); ehr. Erw.: G. Tödt, Fr. Wolf, R. Prade, G. Heß, H. Bracksiek, G. Fröhlich; lobende Erw.: P. Hammerschmidt, M. Winkler, W. Hagemann, R. Fröhlich (2). Richter: Rud. Büchner u. J. Kotrc-Wien.

**4. Turnier (Zweizüger) sächs. Arbeiter-Schachkomponisten, 1930:** Preise: 1. Rud. Büchner-Erdmannsdorf = Nr. 1526, 2. A. Klinker-Eppendorf (Kh1, Td2, e8, La3, b7, Sa5, f2, Bb4, b6, d5, f4 — Kd6, Te4, g3, La1, b1, Sg1, Bc4, d7, e2, e5, h2), 3. Rud. Büchner (Ka2, Db1, Ta4, b5, Lb7, c7, Sd4, e5, Bc2, d5, g3, g7 — Ke4, Te8, Lg1, Sf6, g2, Bg4, g5, g6, h2); ehr. Erw.: 1. M. Winkler, 2. E. Löbel, 3. R. Prade. Richter: APG. „Dilaram“-Hamburg.

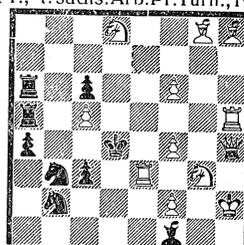
**1524. E. E. Westbury-Birmingham 1525. W. Hagemann-Braunsch. 1526. R. Büchner-Erdmannsd.**  
 1. Pr., Brit. Chess Probl. Soc. 1930      1. Pr., „Dilaram“, 1930      1. Pr., 4. sächs. Arb. Pr. Turn., 1930



3♙      10+9=19

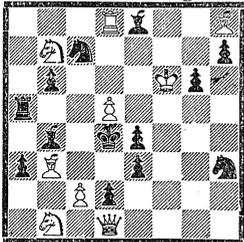


2♙      9+10=19



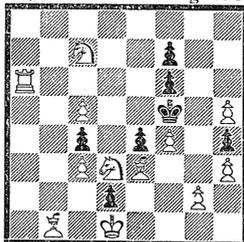
2♙      12+9=21

**1527. R. Prade-Radebeul**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/II



2♙      9+13=22

**1528. K. Schumer-Leipzig**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/I



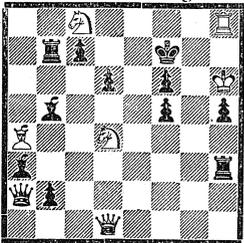
3♙      12+7=19

**1529. W. Hagemann-Braunsch.**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/I



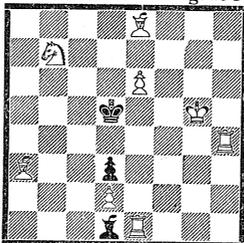
s3♙      9+10=19

**1530. R. Büchner-Erdmannsdorf**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/II



2♙      6+12=18

**1531. E. Hesmer-Haspe**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/II



3♙      8+3=11

**1532. E. Blume-Anderten**  
 1. Pr., Dt. Arb. Schachztg. 1930/II



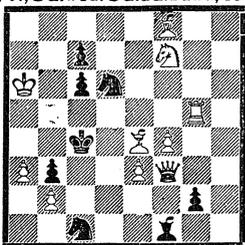
s5♙      11+4=15

**Informalturniere der „Dt. Arbeiter-Schachzeitung“, 1930/II:** Zweizüger: 1. Preis: R. Prade-Radebeul = Nr. 1527, Dreizüger: 1. Preis: K. Schumer-Leipzig = Nr. 1528,

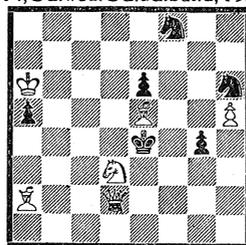
Selbstmatt: 1. Preis: W. Hagemann-Braunschweig = Nr. 1529; 1930/II: Zweizüger: 1. Preis: Rud. Büchner-Erdmannsdorf = Nr. 1530; ehr. Erw. H. Alberß, W. Henke; Dreizüger: 1. Preis: E. Hesmer-Haspe = Nr. 1531; ehr. Erw.: M. Krüger, J. Kotrc; Selbstmatt: 1. Preis: E. Blume-Anderten = Nr. 1532; ehr. Erw. W. Hagemann, Rupp.

**Jahresturnier des Schwedischen Schachbundes, 1929:** Zweizüger: Preise: 1. J. Haglund = Nr. 1533, 2. Fr. Lindgren-Lidingö (Kf1,Dg1,Le2,Sf8,h7,Be4,f3,h2 — Kh5,Lf5,Se5,Be6,e7,h3,h4,h6); ehr. Erw. 1. B. Gjöbel, 2. G. Larsson, 3. G. Johansson, 4. Gunnar Andersson. Dreizüger: Preise: 1. E. Boström = Nr. 1534, 2. Fr. Lindgren (Ka2,Dh8,Tc3,g6 — Kd5,Ld1), 3. A. Akerblom (Kh3,Td4,d7,Se7,Be4 — Ka8,La6); ehr. Erw.: 1. S. Céder, 2. G. Larsson, 3. W. Hoffman, 4. C. E. Modin. Vierzüger: 1. Preis: G. A. Johansson = Nr. 1535. Selbstmatt: 1. Preis: H. Hultberg = Nr. 1536; ehr. Erw.: B. Gjöbel, P. H. Törngren, C. A. Mebius. Buchstabenproblem: 1. Preis: Fr. Lindgren = Nr. 1537. Retrograde Analyse: 1. Preis: J. Haglund. Richter: A. Lundkvist.

1533. J. Haglund-Eskilstuna 1534. E. Boström-Fagersta 1535. G.A. Johansson-Vänersborg  
1. Pr., Schwed. Schachbund, 1929 1. Pr., Schwed. Schachbund, 1929 1. Pr., Schwed. Schachbund, 1929



2♠ 10+8=18

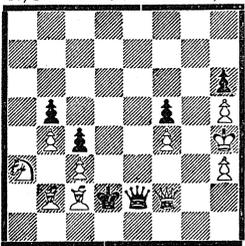


3♠ 6+6=12

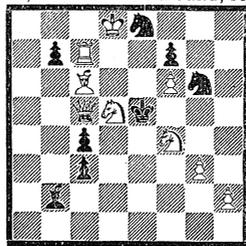


4♠ 7+7=14

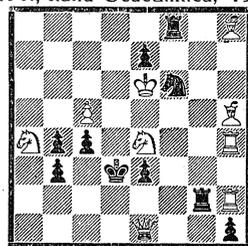
1536. H. Hultberg-Göteborg 1537. Fr. Lindgren-Lidingö 1538. O. Stocchi-Langhirano  
1. Pr., Schwed. Schachbund, 1929 1. Pr., Schwed. Schachbund, 1929 1. Pr., Italia Scacchistica, 1930



s3♠ 10+6=16



2♠ 9+8=17



2♠ 9+10=19

2. Informal-Zweizügerturnier der „Italia Scacchistica“, 1930: 38 Bewerbungen. Preise: 1. O. Stocchi-Langhirano = Nr. 1538, 2. M. Segers-Brüssel (Kf2,De8,Tc3,Lc5,Sb8,f3 — Kd5,Df5,Lg8,Bb7,d3,f4,f6), 3. L. Gugel-Moskau (Kg8,Df7,Ta3,e8,Lc1,f3,Sa5,g1,Bb2,e3 — Kd3,Tc7,h5,Lb3,Se6,Bb4,c2,g7,h3,h7); ehr. Erw.: 1. L. J. Loschinsky, 2. G. S. Baeff u. L. J. Loschinsky, 3. O. Stocchi; Lob: A. Chicco, G. Golubeff, Hertmann, Manzone, Gulajeff, Lewmann u. Barulin. Richter: A. Mari-Ferrara.

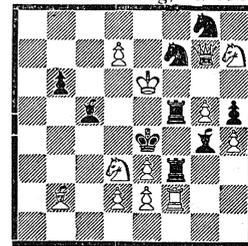
## Allerlei

**Die Häufung des T-Abzuges:** (vergl. S. 539/40). In Nr. 1193a zeigte Ceriani den 7-fachen s. T-Abzug im s2♠ und bezweifelte die Möglichkeit des 8-faden Abzuges in legaler Prägung. Onitiu kann auf seinen nebenstehenden 4. Preis im internationalen Turnier des „Budapester Schachklubs“, 1912 hinweisen, der den Task schon vor 19 Jahren bezwang. Nr. 1506 ist eine weitere und sogar noch sparsamere Prägung des Vorwurfes, wenn — sie korrekt bleibt!

**Asymmetrie:** Die Nr. 23 dieses White-Buches von P. Weyl nach S. Loyd (Kc2,Dg6,Sd3,f5 — Ke4.3♠) ist nicht nur mit 1. Kc3(d2), wie bisher schon bekannt, sondern auch mit 1.Sh4(g3,d6)† gekocht, wie H. Schaffer, Wien mitteilt.

**Lösungsturnier von „The Problemist“** (vergl. S. 546) Beide Aufgaben wurden mehrfach gekocht; der beste Koch

Val. Onitiu-Sibir  
Dt. Schachzeitung, VI. 1912



s2♠ 1.Dc3! 12+9=21

trug den Preis davon und das war unsere „Schwalbe“ Ed. Schildberg, der beide Stücke doppelt kochte und auch die Autorlösungen fand. Ehr. Erw. erhielten: S. H. Hall und M. Henneberger-Basel. Die vielen Lösungswendungen anzugeben, würde zu viel des kostbaren Raumes kosten (II. 1.Df4l. III. 1.Kg7l).

**Internationale Galerie moderner Problemkomponisten!** Wegen unglaublich schlechter Zahlungen suspendiert; es wurden einfach die letzten Hefte unter Ablehnung der Bezahlung zurückgeschickt, ohne daß wenigstens die früher erhaltenen Hefte beglichen wurden; ein sehr frauriges Bild von Dankbarkeit für die viele, mit großer Liebe und Uneigennützigkeit geleistete Arbeiten unsrer österreichischen Kameraden! Möge ihr demnächst vergönnt sein, „fröhliche Urständ“ zu feiern, wie man dort zu sagen pflegt!

**Problematische Essays:** In Heft 20 von „De Problemist“ finden wir eine interessante Arbeit von S. S. Lewmann-Moskau beifolgt: „Een gemaskerde Afsluiting“ mit 6 Beispielen. — Im gleichen Heft setzt F. W. Nanning-Middelharnis seine Serie über „Task-probleme“ fort und bringt Höchstleistungen des weißen Bauern mit 9 Diagrammen. — Im Januarheft des „Skakbladet“ hat K. A. K. Larsen alle dänischen Preisträger 1929—30 zusammengestellt (28 Probleme!). — Im Heft 3 (1. Febr.) der „Dt. Schachblätter“ schließt W. Frhr. von Holzhausen seinen interessanten Artikel über „Bahnung und Bahnungsabtausch“ mit 5 Beispielen ab. — Das Februarheft des „British Chess Magazine“ bringt dem alt-berühmten englischen Komponistenveteran B. G. Laws zu seinem 70. Geburtstag eine prächtige Ovation: 30 Widmungsaufgaben aus aller Herren Länder; das schönste Dankes- und Anerkennungszeichen, was sich der unermüdlche Problemfreund wünschen mochte! Auch die „Schwalbe“ entbietet ihm die herzlichsten Wünsche zum Jubiläum! Ad multos annos!

## Literatur

**Initiation au Problème d'Echecs stratégique** von André Chéron (dreifacher Champion Frankreichs). Verlag Maison Chéron, Rue de Paris 39, Colombes (Seine), Frankreich. Preis: 12 Frcs. — Vorwort von F. Palas-Hamburg. Auf 30 Seiten wird an der Hand von 64 Problemen des Verfassers die moderne strategische Problematik unter Erläuterung von 14 Themen abgehandelt. Namentlich für den Anfänger auf diesem Gebiete ein vortrefflicher Leitfad, zugleich eine interessante Sammlung von Aufgaben des Autors. Vor allem ist das Werk deshalb sehr zu begrüßen, weil es sicher der modernen Schule in Frankreich viele neue Anhänger und Schüler gewinnen wird! Der Preis ist als sehr angemessen zu bezeichnen.

**Schachtaktik. 4. Teil: Übergänge** von Erwin Voellmy-Basel. Verlag Heinrich Majer Basel, Stapfelberg 6, Schweiz. Preis: geb. 4,50 M. — Mit diesem Bande ist das Werk Voellmys über die Schachtaktik abgeschlossen (1. Zug und Bereich, 2. Drohen und Lenken, 3. Zeit und Raum), welches zusammen nur 16.— M kostet. — Im letzten Teil werden vor allem die Kombinationen behandelt (Matt-, Remis-, Umwandlungskombinationen usw., Scheinopfer, Gegenkombinationen, falsche, spekulative Kombinationen usw.). Alles wird mit kurzen, treffenden Partiebeispielen oder erstklassigen Endspielstudien belegt. Ein Stichwort für alle 4 Bände liegt bei. Das Buch ist wie seine Vorgänger ein hervorragender Wegweiser und Berater für Schachspieler. Die Ausstattung ist vorzüglich.

**Sachové Noviny** nennt sich eine neue tschechische Schachzeitung, deren 1. Nummer im Januar 1931 erschienen ist; Großquartformat, 12 Seiten stark. Herausgeber ist F. J. Prokop, Prag XII, Vilimovska 8, Tschechei. Sie bringt neben Partien auch Probleme und Endspiele. Im 1. Heft findet man je ein Original von Dr. Mandler, Havel und Prokop. Der Preis für das Jahresabonnement beträgt für England 1 Pfd, für Amerika 5 Dollar, für Deutschland und das übrige Ausland 12 M. — Großer Druck und sehr schönes Papier zeichnen die Zeitung besonders aus.

**Kataloge:** H. Hedewigs Nachf. Leipzig, Perthesstr. 10: Antiquariatskatalog Nr. 33 mit einigen Problemwerken. — Otto Harrassowitz, Leipzig, Querstr. 14: Bücherkatalog 429, Schachliteratur, enthaltend die wertvolle Schachbibliothek des verstorbenen Geh. Hofrates Prof. O. Behaghel, Gießen, mit vielen Problemwerken. — Alois Reichmann, Wien IV, Hauptstr. 18: Sonderliste III, Schach, enthält ebenfalls mehrere Problembücher.

**Wiener Schachzeitung:** Veranstaltet für Propagandazwecke eine große Werbeaktion verbunden mit einem Preisausschreiben in Gestalt von Problem im Kreuzworträtsel, zugleich mit Abonnementgewinn. Preise von 100 Schilling ab.

**A. O. Herbstmann:** Schachpartie und Komposition. Mit einem Vorwort von N. S. Grigorjew und einem Einführungsaufsatz von A. A. Troitski. Verlag Fiskultura & Tourism, Moskau-Leningrad 1930. 87 Seiten. Preis 45 Kopeken. (In russischer Sprache.) Der bekannte Endspielkomponist behandelt in einfacher Sprache, die keinerlei Kenntnis von Fachausdrücken der Problemtheorie voraussetzt, die Wechselbeziehungen zwischen Parteschach und Kunstschach, indem er an zahlreichen praktischen Beispielen erläutert, wie manche Problem- und Endspielideen aus Stellungen der praktischen Partie entstanden sind, und wie auch andererseits die

Kennntnis von Endspielstudien häufig in der Praxis Verwertung gefunden hat. Das mit zahlreichen Diagrammen ausgestattete Büchlein will in erster Linie unter den Parteschächern Freunde für das Problemschach werben; es bietet aber auch dem verwöhnteren Problemfreund manche wertvolle Anregung. (Dr.P.H)

**L' Opposition et les cases conjuguées sont réconciliées** von M. Duchamp und V. Halberstadt. Druck in 3 Sprachen und 3 Farben (französisch und deutsch in algebraischer, englisch in deskriptiver Notation)! Etwa 200 Seiten stark in Quartformat mit 246 Diagrammen. Der Subskriptionspreis beträgt für Deutschland: 7.60 *M.*, doch geht die Bestellfrist nur bis 20. Mai 1931 (für Zustell- und Nachnahmegebühr werden 1.20 *M.* berechnet). Nach Fristablauf kostet das Werk: 11.50 *M.* Bestellungen an L' Echiquier, 274 Avenue Molière, Brüssel, Belgien (Chèques Postaux Nr. 1254.32) erbeten.

### Briefwechsel mit allen

**An Alle:** Durch Erholungsreise und Kongreßbesuche mußte leider eine Verzögerung in der Beantwortung zahlreicher Anfragen eintreten! — (Dr.EV) Basel: Leider wohne ich nicht mehr in Chemnitz, sondern in Meißen, habe an Schefelich geschrieben. — (Carl Eckhardt): Sie weisen auf Ihre neue Adresse: Hamburg 26, Döhnerstraße 21 hin! — (CG) Ismail: Geld für 1. Halbjahr eingetroffen, geht an Usath weiter! — (Dr. Dohrn=Lüttgens): Ihre neue Adresse lautet: Hirschau (Oberpfalz), Steingutfabrik. — (G. Nasra Bey): Ihre neue Adresse lautet: Sedi-Gabu bei Alexandria, Agypten. — (M. Blümich) Leipzig: Sie klagen darüber, daß die Belegexemplare nicht richtig zugestellt werden können, da die Komponisten keine Daueradressen angeben und stets 2-3 Sendungen als unbestellbar wieder zurückkommen; es sollte Nachsendungsantrag vom Komponisten beim Wegzug gestellt werden; stets neue Adresse angeben! Geduld üben, da die Probleme nicht sofort, sondern erst nach Prüfung erscheinen können. Was für die Leipziger Zeitung gilt, gilt auch für die „Schwalbe“! — (OW) Wien: Hilfsmatts stehen gern wieder zur Verfügung! — (FB) Wipperfürth: Artikel soll noch erscheinen! — (K. Fabel) Bomliß b. Walsrode (Hannover): Sie haben sich eine Sammlung von Viersteinern (Matt, Selbstmatt, Hilfsmatt usw., aber kein Retromatt) angelegt und bitten um freundliche Mithilfe und Hinweise. Ob der angegebene Viersteiner schon vorweggenommen ist, weiß ich nicht. — (Dr. PH) Essen: Artikel soll gebracht werden. — (MO) Braunschweig: Die „Frage“ soll gelegentlich erscheinen, wenn Sie erhöhten Wert darauf legen. — (MW) München: Ich bitte die neue Bestelladresse der „Schwalbe“ zu beachten! — (FD) Heiligenstadt: Ihre Märchentypen sind leider nicht druckfähig, da es solche Drucktypen nicht gibt! — (EOM) Leipzig: Auch ich bedaure, daß es keine „sächsischen Problemturniere“ mehr gibt! — (HG) Darmstadt: Sie geben an, daß in Ihrer 1384 Bg8D an D:D scheitert. — (MO) Braunschweig: Der Leiter der Schachspalte der „Münchener Ill. Zeitung“ ist Dr. S. Tarrasch! — (Dr. PH) Essen: Es sind nur 8 Bände der „Sadatschi i Etjudi“ erschienen! — (JRN) Budapest: Ihre Ausführungen finden Sie schon auf S. 60! — (WK) Hamburg: Korrektur kam leider zu spät! — (ON) Wien: h♯ ist nunmehr vernichtet. — (EMHG) Grünberg: s34 ist nicht vorhanden, nur s24, s35 und l1d1a als Märchenschach! — Problemlexikon: Zur Mitarbeit hat sich W. Hofmann, Landshut, Maximilianstr. 10 angeboten! — Herzl. Dank für Probleme an: (TRD) London, (HH) Hamburg, (FP) Hamburg, (Wu.SP) Rostoff (Turnier), (OB) Berlin, (NP) Zagreb, (KL) Halle, (FB) Wipperfürth, (EG) Riga, (AZ) Kiel, (JP) Barcelona, (FL) Paris, (OB) Heidelberg, (AChS) Wilkawischkis, (EMHG) Grünberg, (Dr.WM) Kiel, (ThSu.LG) Stuttgart, (BW) Aussig, (SL) Saratow, (HG) Darmstadt, (FWN) Eindhoven, (Wu.SP) Rostoff, (AG) Warschau, (FL) Lidingsö, (FJK) Budapest, (Dr.EJvdBu.PJGS) Apeldoorn, (GC) Genua (Turnier), — für Marken an: (OW) Wien, (Dr.vdB) Apeldoorn. — für Artikel an: (Dr.PH) Essen, (Dr.EP) Prag, (BS) Berlin, (LC) Mailand.

Zu den Problemsendungen: (KE) Krefeld: h4♯: auf h2 steht ein weißer Bauer, also ist 2.—Bh1 unmöglich! — (HG) Darmstadt: Nr.3:1.—,S:b5! — (OB) Mannheim (nach FS) nicht selbständig genug. — (MO) Braunschweig: Nr.242:1.Ke2!,dr.2.Bc5♯!

NB: Diagramme sind vernichtet. Laufende Kompositionsnummern benutzen! Kochgebühr (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets auf Diagramm (Einzelblatt) senden! Andere Notierung kann nicht berücksichtigt werden! Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Postrückschein) nicht vergessen.

Werben! Werben!! Werben!!!

Heft 40 erschien am 2. April 1931.

Abgeschlossen den 4. 4. 31.

Dr. Ed. Birgfeld.